

Aus der Arbeit des Gemeinderats - Sitzung vom 23.09.2025

TOP 1: Bürgerfragestunde

Ein Bürger fragte nach, ob der Bürgermeister und der Gemeinderat an den Windkraftvorhaben festhalten wollen, insbesondere im Hinblick auf die bei der Energiewende entstehenden Gesamtkosten in Höhe von 5,4 Billionen Euro (IHK). Bürgermeister Betschner erklärte, dass sich alle intensiv mit der Thematik befasst haben und sich der Gesamtkosten und Folgen bewusst seien.

Weiter erkundigte sich der Bürger, ob TOP 7 (Sachstandsbericht Ortsumfahrung und Beschluss der Planungsfortführung) im Zusammenhang mit der Windkraft stehe. Bürgermeister Betschner verneint einen direkten Zusammenhang. Es bestehe lediglich die Möglichkeit, dass die geplante Straße an den Windkraftflächen vorbeiführe, jedoch ohne relevanten Bezug zueinander.

TOP 2: Eilentscheidungen des Bürgermeisters während der Sommerpause

Schutzboden Halle Winzeln:

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass der Hallenboden in der Halle Winzeln nun saniert wurde. Die Gemeindeverwaltung wurde von der Firma informiert, dass sich der verlegte Boden ausschließlich für die Sportnutzung eigne. Wenn die Halle, wie bisher als Mehrzweckhalle genutzt wird, ist ein Schutzboden nötig, um zukünftige wiederkehrende Schäden zu vermeiden. Er zeigte Bilder und stellt die neue Lösung vor. Der bestehende Hallenboden wird künftig durch einen zweiten, ausrollbaren Schutzboden geschützt, der vom Veranstalter anzubringen ist. Die Kosten belaufen sich auf ca. 13.000 bis 14.000 Euro. Auf Nachfrage, wer das Klebeband zum Versiegeln beschafft, erklärt Bürgermeister Betschner, dass dies von der Gemeinde übernommen wird. Kämmerin Schiem ergänzt, dass die Kosten anschließend auf die Mietpreise umgelegt werden, da diese ohnehin neu kalkuliert werden müssen. Zudem wurde nachgefragt, ob es sich um eine langfristige Lösung handle, was Bürgermeister Betschner bestätigte.

Mehrkosten Sanierungsarbeiten Mauer Fluorn:

Bürgermeister Betschner gab bekannt, dass für die noch ausstehenden Restarbeiten zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 8.000 bis 10.000 Euro anfallen. Aus dem Gremium wurde der Wunsch geäußert, ein Vor-Ort-Termin für den nächsten Technischen Ausschuss zu planen.

Bausachen:

Weiter erläuterte Bürgermeister Betschner eingegangenen Bausachen:

Alte Kirchstraße 1: Sanierung und Umnutzung des denkmalgeschützten Haupthauses. Geplant sind der Ausbau und die Erweiterung von Wohnungen im Ober- und Dachgeschoss, die Umnutzung von Lagerflächen zu mehreren Einliegerwohnungen. Zudem ist der Rückbau des Anbaus vorgesehen.

Hochkreuzstraße 3: Umbau und Aufstockung eines Wohngebäudes.

Eisenschorn: Auffüllung für ein geplantes Schüttgutlager.

TOP 3: Bauplatzvergabe Lehr I / Wagnerweg

Im Baugebiet Lehr I hat die Gemeinde insgesamt 6 Bauplätze zu verkaufen. Um mehr Transparenz zu schaffen wurden im Rahmen der Bewerbung Einverständniserklärungen





Fluorn-Winzeln

eingeholt, um die Bauplatzvergabe in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Es sind 12 Bewerbungen eingegangen, zwei davon doppelt. Somit wurde aus 10 Bewerbern folgende Rangfolge für die Auswahl eines Bauplatzes ausgelost und einstimmig beschlossen:

1. Bernd Kübler
2. Manuel Graf
3. Sarah Baier
4. Max Frei Lam Nguyen
5. Daniel Hezel
6. Jenny Dietrich
7. Thi Thanh Tuyen Reichle-Nguyen und Gerd Reichle
8. Lars Hezel
9. Martin Hezel
10. Helene Hauser

Auf die Frage aus dem Gremium, warum die zwei großen Bauplätze nicht in drei kleinere umgewandelt wurden, stellte Bürgermeister Betschner fest, dass dies in der Bauphase der Erschließung nochmals besprochen, jedoch nicht empfohlen wurde. Auch bereits im Bebauungsplanverfahren sind die Grundstückszuschnitte so geplant und vom Gremium so beschlossen worden.

TOP 4: Gemeinsamer Flächennutzungsplan 2010 der VVG Oberndorf a.N. - 8. punktuelle Änderung im Bereich der Freiflächen-PV-Anlage "Hohe Egert" **-Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen** **-Feststellungsbeschluss**

Bürgermeister Betschner begrüßte Herrn Grözinger von Gfrörer Ingenieure.

In der Gemeinde Epfendorf soll eine Photovoltaik-Freiflächenanlage im Gewann Hohe Egert auf der Gemarkung Trichtingen errichtet werden. Hierzu wurde ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Parallel dazu muss auch der Flächennutzungsplan geändert werden. Für den Flächennutzungsplan besteht die Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf a. N. – Epfendorf – Fluorn-Winzeln, deshalb müssen die Gremien aller beteiligten Kommunen über Änderung beschließen. Herr Grözinger stellte das Ergebnis der durchgeführten Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur 8. punktuellen FNP-Änderung vor. Aus den eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TöB) ergibt sich kein Änderungsbedarf. Einzelne vorgebrachte Anregungen wurden auf Ebene des Bebauungsplanes bereits eingearbeitet. Von der Öffentlichkeit gingen keine Anregungen ein.

Dies wurde vom Gremium zur Kenntnis genommen und dem Feststellungsbeschluss mit 3 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen zugestimmt.

TOP 5: Gemeindewald – Vollzug Waldhaushalt 2024, Forstwirtschaftsjahr 2025 und Waldhaushalt 2026

Bürgermeister Betschner begrüßte Herr Bea, Gebietsleiter des Reviers Fluorn-Winzeln und stellvertretender Leiter des Forstamts des Landkreises sowie unseren Förster Jörg Fehrenbacher.





Fluorn-Winzeln

Zunächst präsentierte Herr Bea die Entwicklungen auf dem Holzmarkt. Das Preisniveau für Nadel-Stammholz ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und liegt in diesem Jahr für das Leitsortiment Fichte 2b+ bei 122 Euro je Festmeter. Tannenholz liegt etwa 5-7 Euro darunter. Im Palettenholzsortiment ist eine stärkere Nachfrage festzustellen und die Preise liegen derzeit bei 70 Euro je Festmeter. Beim Industrieholz besteht weiterhin eine schwache Nachfrage bei ca. 30 – 35 Euro je Festmeter. Bei Brennholz ist die Nachfrage lokal unterschiedlich. Der Preis für Laubholz liegt bei 75 Euro je Festmeter, der Preis für Nadelholz bei 40 Euro je Festmeter. Hackrohholz liegt bei etwa 18 Euro je Festmeter.

Anschließend erläuterte Herr Fehrenbacher zunächst die Rahmenbedingungen, die hinsichtlich Temperaturentwicklung, Niederschlag und Trockenheitsphasen in den letzten Jahren beeinflusst wurden. Im Jahr 2025 war es insgesamt in fast allen Monaten (7 von 9 Monaten) wärmer und es fielen immer wieder verteilt Niederschläge.

Vollzug Waldhaushalt 2024: Im Forstwirtschaftsjahr 2024 konnte bei einem Einschlag von 7.572 Festmeter wieder ein vorl. Gewinn von 142.645,26 € (ohne kalkulatorische Kosten und interne Verrechnungen) im Ergebnishaushalt der Gemeinde verbucht werden. Die Einnahmen für die Holzernte lagen bei 606.360,93 Euro. Seit dem Jahr 2000, seitdem Herr Fehrenbacher als Revierleiter in Fluorn-Winzeln tätig ist, wurden somit rund 4.127.272 Euro im Forst erwirtschaftet.

Forstwirtschaftsjahr 2025: Das laufende Forstwirtschaftsjahr 2025 ist noch nicht abgeschlossen. Nach aktuellstem Stand wurde ein Überschuss von 180.337,79 Euro erwirtschaftet. Ebenso wurde der laufende Naturalvollzug in Fluorn und Winzeln vorgestellt und erläutert. Die planmäßige Nutzung liegt bei 97%, Käferholz bei 2% und Dürreschäden 1%. Neben der Holzernte wurde von Waldwegeunterhaltung, Jungbestandspflege und leider auch Müllablagerungen im Wald berichtet.

Planung Waldhaushalt 2026: Das Forstamt Rottweil hat den forstlichen Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2026 für den Gemeindewald Fluorn-Winzeln erstellt. Dieser sieht einen Holzeinschlag von 8.200 Festmeter (fm) vor. Diese Menge liegt etwas über dem Hiebsatz, der im Forsteinrichtungswerk im 10-jährigen Durchschnitt vorgesehen ist, da der Holzmarkt aktuell aufnahmefähig ist. Das Forsteinrichtungswerk wurde im Frühjahr 2024 wieder für die nächsten 10 Jahre festgelegt. Nach der Planung des Forstamtes wird 2026 ein Überschuss in Höhe von ca. 188.941,- € erwartet. In der Planung wird natürlich von keinen weiteren Katastrophen (Sturm, Borkenkäfer, ...) ausgegangen. Der Gemeinderat beschloss den forstlichen Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2026 für den Gemeindewald Fluorn-Winzeln einstimmig und nahm den Bericht über den Vollzug des Waldhaushalts 2024 zur Kenntnis.

TOP 6: Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Regelung des Kostenersatzes der Überlandhilfe der Feuerwehren im Landkreis Rottweil. Aufnahme der drei Kommunen Schiltach, Epfendorf und Dietingen

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass zur Vereinheitlichung der Abrechnung bei Überlandhilfe-Einsätzen der bestehende Vertrag angepasst und um die Kommunen Schiltach, Dietingen und Epfendorf erweitert werden soll. Damit soll die gemeindeübergreifende Unterstützung der Feuerwehren gestärkt und eine faire Kostenverteilung gewährleistet werden. Der Vertrag wurde vom Landratsamt geprüft und vom Kreisbrandmeister befürwortet, da damit eine flexiblere, kommunenübergreifende Einsatzplanung ermöglicht wird. Dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Regelung des Kostenersatzes der Überlandhilfe der Feuerwehren im Landkreis Rottweil wurde einstimmig zugestimmt.





Fluorn-Winzeln

TOP 7: Sachstandsbericht Ortsumfahrung und Beschluss der Planungsfortführung

Bürgermeister Betschner erläuterte den Sachstandsbericht einer möglichen Ortsumfahrung.

Er stellte fest, dass zwischen der Großen Kreisstadt Freudenstadt und der Gemeinde Dunningen der Straßenverkehr insgesamt aber auch der Anteil des Schwerlastverkehr in den vergangenen Jahren durch verschiedene Straßenbaumaßnahmen deutlich zugenommen hat.

Von den Bürgermeistern wurde eine interkommunale Machbarkeitsstudie für eine überörtliche Umfahrung ausgehend von Dunningen-Seedorf bis Alpirsbach-Peterzell von den Bürgermeistern in Auftrag gegeben. Beteiligt waren die Städte Schramberg, Dunningen sowie Fluorn-Winzeln die von den Gemeinden Dornhan und Aichhalden unterstützt werden.

In der Beratung wurden aus dem Gremium einige kritische Punkte angesprochen, unter anderem, dass eine Variante einen zu hohen Flächenverbrauch darstellt. Aber auch positive Stimmen, wie die Notwendigkeit einer Umfahrung, insbesondere auch für Ausweichmöglichkeiten bei innerörtlichen Straßensperrungen, wurden in der Vergangenheit immer mehr deutlich. Weiter wurde angesprochen, dass eine Umfahrung sicherlich zu einer Erhöhung der Wohnqualität beitragen würde. Es wurde darauf hingewiesen, dass frühzeitig Lärmschutzmaßnahmen miteingeplant werden müssen.

Der Gemeinderat hat mit 3 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen dennoch zugestimmt, das Projekt für die Ost-Variante weiterzuverfolgen um ein detaillierteres Konzept auszuarbeiten, mit dem Ziel, dass die überörtliche Umfahrung in die Fortschreibung des Generalverkehrsplans des Landes im Jahr 2035 aufgenommen wird.

Als nächster Schritt wird das Gespräch mit dem Regierungspräsidium gesucht, da es sich um eine Landesstraße handeln würde. Der weitere Verlauf ist jedoch auch von den Entscheidungen und Präferenzen der betroffenen Kommunen abhängig sowie von den Haushaltsmitteln des Landes die dafür bereitstehen.

TOP 8: Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Bürgermeister Betschner gab bekannt, dass die Arbeiten an der Hausfassade an der Heimbachschule nun abgeschlossen wurden. Durch unvorhergesehene Arbeiten sind Mehrkosten von etwa 3.000 Euro entstanden bei einer Gesamtsumme von 46.065,03 Euro.

